

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 705

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Kanonistische Sammelhandschrift

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Beichte / Buße / Handbuch / Moraltheologie / Laster

ÄUBERES

Entstehungsort: Oberrhein

Entstehungszeit: um 1470

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Frei stehender Buchstabe P in gotischer Form, ohne Beizeichen, Schaftfuß gespalten, ohne Querbalken, Bogenende hinter dem Schaft mit einkonturigem Dorn, annähernd identisch mit Wzz. auf Papieren, die 1468 in Utrecht, 1469 in Frankfurt am Main, 1469 in Baden-Baden und 1470 in Hagenau und Heidelberg Verwendung fanden (<https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=NL8370-PO-107315>, <https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=DE2730-PO-107438>, <https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=AT3800-PO-107485>, <https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=FR8040-PO-107983>, <https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=DE5040-PO-107484>).

Umfang: 3, 258, 3 Bll.

Format (Blattgröße): 28,5 × 21 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (II-1)^{3a} + 3 VI³⁶ + (VI-1)⁴⁷ + VI⁵⁹ + (VI-1)⁷⁰ + 16 VI^{261*} + (I-1)^{262*}. Zählfehler: 181 doppelt gez. Vorderspiegel Gegenbl. von 1a, Hinterspiegel Gegenbl. von 262*.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung des 17. Jhs. (1-259). Vor- und Nachsatzbl. ungez., weshalb in dieser Beschreibung Zählung der Digitalisate übernommen wird (1a-3a, 260*-262*). Durchgehend Reklamanten auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg rechts, ab 142 meist durch Beschnitt beeinträchtigt oder verloren gegangen.

Zustand: Leicht stockfleckig. Einige Flecken. Schriftraum teilweise leicht gebräunt. Schrift mitunter etwas verblasst. Pergamentstreifen zur Falzverstärkung.

Schriftraum: 20,4 × 16 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 41-52 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive

Angaben zu Schrift / Schreibern: Die Texte wurden von mehreren Händen in jüngerer gotischer Kursive geschrieben, wobei je nach Hand die Tendenzen hin zur Bastarda mehr oder weniger stark ausgeprägt sind. Auffallend ist das immer wieder vorzufindende schleifenlose d und das x-förmige r, wie es typisch für oberdeutsche Schreiber des 15. Jhs. ist.

Layout: Spalten mit Tinte vorgezogen. Zur Strukturierung Rubriken, meist in Bastarda, rote Lombarden, in der Regel über zwei oder drei Zeilen, rote Strichelungen und Unterstreichungen.

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Kapitelüberschriften, ab 61v auch Seitentitel und Ziffern für die Argumente auf Rändern nachgetragen. Ansonsten Korrekturen und Anmerkungen von mehreren, in etwa zeitgenössischen Händen.

Einband: Römischer Einband, Pappe mit weißem Pergament überzogen, in Rom um 1780 gefertigt (SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 848), Löcher für Schließbänder noch vorhanden. Auf dem an Kopf und Schwanz von Wurmfraß befallenen Buchrücken zwei blaue aufgeklebte Schildchen mit aktueller Signatur, dazwischen aktuelle Signatur und Rückentitel: *Summa Confessorum*.

Provenienz: Mechttersheim; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Eingeklebtes blaues Schildchen auf Vorderspiegel. Auf 1ar aktuelle Signatur nebst Altsignatur 468, auf 3ar erneut aktuelle Signatur und Altsignatur 447 [durchgestrichen], auf 1r Capsanummer C. 75. und von Hand des 17. Jhs. *Summa Vitiorem*, auf 261*v Altsignatur 1961. Die Wzz. deuten darauf hin, dass die Hs. um 1470 am Oberrhein entstanden sein dürfte, was auch die ausführenden Hände nahelegen. Auffallend ist die Erklärung eines gewissen Jakob Gilg aus dem Jahr 1565 auf 59v, in der er niederlegt, dass er seinem Vetter Jörg, Pfleger zu Mechttersheim, gedient habe. Was die Erklärung noch Weiteres besagt, soll uns an dieser Stelle nicht interessieren, aber erwähnenswert ist die Tatsache, dass Kloster Eußerthal Besitzungen in Mechttersheim hatte, die es von einem Pfleger verwalten ließ. Dass dieser über seine administrativen Aufgaben hinaus weitere Interessen verfolgen konnte, zeigt der Bruder Ciriacus Lindenberger, der in den 1530er Jahren als Pfleger zu Mechttersheim nachweisbar ist und die Abfassung der Bll. 176r-179r von Pal. lat. 1781 angestoßen haben dürfte (s. POWITZ, Überlieferung, S. 222 sowie die Beschreibung von Pal. lat. 1781). Nach der Aufhebung des Klosters Eußerthal durch Kurfürst Friedrich III. im Jahr 1560/61 wurden die Besitzungen des Klosters in Speyer und Mechttersheim ab ca. 1564 zusammen von einem kurpfälzischen Schaffner von Speyer aus verwaltet (vgl. LOHRBÄCHER, Geschichte, S. 185-187). Im Zuge dessen könnte auch Archiv- und Bibliotheksgut nach Heidelberg gebracht worden sein, sodass diese Hs. von Mechttersheim in die kurpfälzische Hauptstadt gelangte.

Literatur: BARTSCH, S. 190, Nr. 368; Antoine DONDAINE: Guillaume Peyraut. Vie et œuvres, in: Archivum Fratrum Praedicatorum 18, 1948, S. 162–236, hier S. 193; KAEPPELI, Scriptores, Bd. 2, S. 141; KRISTELLER, Iter Italicum 2, S. 391; Bernd u. Klaus LOHRBÄCHER, „Es wisse Jederman wol, das der Pfaltzgraff den Hoff innhab vnnd Schaffner dahin gesetzt“. Zur Geschichte des Klosterhofs Mechttersheim im Zeitalter der kurpfälzischen Säkularisation (1545-1595), in: DIES., Kirche – Schule – Klosterhof. Zur Historie (ehemaliger) religiöser bzw. kultureller Gebäude und Denkmäler in Berghausen, Heiligenstein und Mechttersheim (Ortsgeschichte im Brennpunkt 4), Römerberg 2013, S. 177-230, hier S. 185-187; Gerhardt POWITZ, Zur Überlieferung des Closener-Glossars, in: ZGO 120, 1972, S. 215-223; STEVENSON, S. 251 f.

INHALT

1r-52v Antoninus von Florenz, Confessionale ‚Defecerunt‘
52v-54r Johannes Chrysostomus, Sermo de poenitentia
59v Erklärung des Jakob Gilg aus Ladenburg, datiert auf 1565.
61r-259v Wilhelm Peraldus, Summa de vitiis

1r-52v

Verfasser: Antoninus von Florenz (1389-1459)

Titel: Confessionale ‚Defecerunt‘

Angaben zum Inhalt: (1r-1v) Inhaltsverzeichnis; (2r-52v) Text.

Incipit: 2r >Defecerunt< scrutantes scrutinio ait psalmista. >Scrutantes< aliorum peccata sunt confessores...

Explicit: ...et indulgenciam tibi concessam a domino papa pro ultimo articulo mortis tue. >In< nomine patris et filij et spiritus sancti amen. >Explicit summa confessionum seu interrogatorium pro simplicibus confessoribus editum ab archiepiscopo Florentino videlicet fratre Anthonio ordinis predicatorum.<

Edition / Textausgabe: Der Text liegt in keiner modernen Edition vor, erschien aber bereits 1468 als Wiegendruck (GW 2080-2140).

52v-54r

Verfasser: Johannes Chrysostomus (344/349-407)

Titel: Sermo de poenitentia

Rubrik (incipit): >Incipit sermo beati Iohannis Chrisostomi de penitencia.<

Incipit: >Provida< mente et profundo cogitatu cognosci debent duo rerum distincta negocia...

Explicit: ...et plena est penitencia atque perfecta promerebitur indulgencia prestante vero domino nostro Jhesu Cristo in secula seculorum amen et cetera >et cetera.<

Edition / Textausgabe: Zuweilen dem Confessionale des Antoninus von Florenz als Anhang beigegeben (GW 2080-2082, 2085, 2091-2094, 2096-2100, 2 Sp.384a)

54v-59r leer

59v Erklärung des Jakob Gilg aus Ladenburg, datiert auf 1565.

60r-60v leeres Zeilengerüst

61r-259v

Verfasser: Wilhelm Peraldus (um 1200-um 1271)

Titel: Summa de vitiis

Angaben zum Inhalt: (61r-62r) De vitiis in communi; (62r-67r) De gula; (67r-82v) De luxuria; (83r-135v) De avaritia; (135v-158v) De acedia; (159r-221r) De superbia; (221r-224r) De invidia; (224r-233v) De ira; (234r-258r) De peccato linguae; (258r-259v) Inhaltsverzeichnis.

Incipit: >Dicturi< de singulis vicijis cum opportunitas se offeret...

Explicit: 258v ...locutum esse aliquando penituit tacuisse vero numquam. Tu autem domine [durchgestrichen: ms] miserere nobis. Deo gracias. Explicit summa uiciorum.

Edition / Textausgabe: Der Text liegt in keiner modernen Edition vor, wurde aber spätestens 1474/75 als Inkunabel gedruckt (GW 12051-12057).

260*r-262*v leer.

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 03.05.2021

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html